

Sie bringen den Frieden für alle

Kinder aus Buchheim reisten zu Kölner Gebetsstätten der Weltreligionen

VON INGO SCHMITZ

„Wer möchte die Glocke anschlagen?“ Auf die Frage von Hannelore Bartscherer schiefen umgehend unzählige Fingernach oben. Fast jeder Schüler aus den Abschlussklassen der katholischen Grundschule St. Mauritius in Buchheim möchte einmal die kleine Glocke im „Garten der Religionen“ erklingen lassen. So sieht es aus, wenn ein Vortrag nicht nur aus Tinte und Papier besteht, sondern auch mit Leben gefüllt wird.

2006 wurde in Köln eine Friedensverpflichtung unterschrieben. Darin erklären Christen, Muslime und Juden, dass Gewalt um Gottes Willen nicht sein darf. Seitdem übernimmt der Trägerkreis „Weißt du wer ich bin“ alljährlich mit Grundschulern eine Rundfahrt zu Gebetsstätten der Weltreligionen.

Der Garten der Religionen im ehemaligen Jesuitenkloster an der Stolzestraße ist das Ziel für die Kinder. Die erste Station ihrer Rundfahrt war die Moschee in Porz. Dort erklärt Rafet Öztürk, wie Hannelore Bartscherer Mitglied im Trägerkreis „Weißt du, wer ich bin“, den Kindern den Islam und seine Rituale. Weiter ging es zur Synagoge in der Roonstraße. Hier vertiefen die Kin-



Am Kreiselsymbol im „Garten der Religionen“ endete die Reise der Kinder von der Buchheimer Grundschule St. Mauritius (Foto: Hanano)

der ihr Wissen über das Judentum – und sangen zum Dank das Lied: Hevenu Shalom Aleichem (Wir bringen euch Frieden für alle). Schließlich wurde noch die kleine Kapelle des ehemaligen Klosters und der heutigen Tagungsstätte des katholischen Verbandes für Mädchen- und Frauensozialarbeit In Vya besucht, um über das Christentum zu sprechen. Im Garten der Religionen stellen sich die Kinder unter anderem am Kreiselsymbol auf und erkannten sogleich, eines haben alle Religionen gemeinsamt: Sie streben alle zur Mitte, zum Ursprung.